

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 11 (1903)

Heft: 18

Vereinsnachrichten: An die Hüfislehrer, Hüfislehrerinnen und Vorstände der Samariter-Vereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stellt. Wenn für einen Patienten das verordnete Transportmittel fehlt, d. h. momentan nicht zur Verfügung steht, so wird er einstweilen auf die vorläufige Lagerstätte verbracht, bis sein Abtransport möglich ist. Die Leichen passieren die Revisionsstelle nicht, sondern werden abseits gelagert unter Wache eines Samariters, bis die Leichenschau ausgeführt ist.

Punkt 2¹/₂ Uhr begann die Übung, schon nach wenigen Minuten auch das Zuführen der Leichtverwundeten auf die Revisionsstelle und ihr weiterer Abtransport nach Hause zc. Um 4¹/₄ Uhr waren sämtliche Verletzte und Leichen definitiv untergebracht (12 Marschfähige, 13 auf Tragbahnen zu transportierende nach Hause und 9 im Krankenwagen wegzubringende ins Spital, 2 Leichen ebenfalls nach Hause). Nach Aufräumung der benützten Lokale und kurz gehaltener Kritik, die ihre Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit bekundete, vereinte ein einfaches Abendessen die Übungsteilnehmer und Freunde des Samaritervereins noch für einige Stunden im „Löwen“ in Bendlikon. Sch.-M.

* * *

Übung der Samaritervereinigung des Bezirks Sorgen in Bendlikon

den 23. August 1903.

(Aus dem „Anzeiger des Bezirkes Sorgen“.)

Es hed es schrecklis Unglück geh —
Verwundet sind drifzig Chinde,
Wer will die Opfer z'ämmeneh?
Wer g'heile? Wer verbindet?

De Dokter Wuhrmann chund, fürwahr —
De blibt halt nüd d'hinne,
Und ihm folgt na e ganzi Gschar
Vo Samariterinne.

Was ist los? 's seigid explodiert
So Dynamitpatrone —
Die Chind', die sind halt wüest blessiert;
Sprengstoff, de tued nüd schone.

Doch luegid, wie das handli gahd
Mit Umschlag appliziere,
Die Töchtere sind gli parad —
Da wär's dunnm, sich z'geniere!

Wie gseh'd's da us — daß Gott erbarm',
Wie tüend die Chinde schreie!
Wie ist verfeket dem sin Arm —
Still, mir tüend nüüd verheie!

Und wie hed säb es bluetigs Wei --
Doch das ist bald verbunde;
Voll Mitleid schafft mer's hübschli hei
Is Bett — dann g'heilet d'Wunde.

Sorgfältig werdid ummetreid
Die Chind', dänn hörid's Klage;
G teiligi, die werdid gleid
Au in en Chrankewage!

Wie artig gahd's, nu Schritt für Schritt,
Mit b'ladener Trägerbähre,
G Chiltbergeri gahd au na mit,
Bigleitet d' Chrankeschäre.

Für die Zuschauer groß und gli
Ist's G'amtbild sicher rüehred;
Und de Wunsch: „Selber au krank z'ii“ —
De ist für Ein verführed!

Fürwahr, das Tue ergrift Ein ganz!
G Träne g'geh-n ich rinne
Wo Nüehrig — drum wind' ich en Chranz
De Samariterinne!

Und bald wird's stille-n uf em Platz —
Ob keiz Chind meh z'ruggblibi?
„Ich ha da g'geh en große Schatz
Wo schönster Nächsteliebi!“

Die Üebig hed mi herzli g'freut —
Tüend d'ä Sinn witer's pflege;
Wie schön, wenn er sich immer neu't,
Dänn g'reicht's au Tu zum Sege!

Gewidmet von J. C. B. . . . , Passivmitglied des S.-B. Kirchberg.

An die

Hilfslehrer, Hilfslehrerinnen und Vorstände der Samariter-Vereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone.

Tit.

Wir beehren uns Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß der diesjährige Hilfslehretag am 4. Oktober in Kirchberg bei Burgdorf stattfinden wird. Wir hoffen zuversichtlich, daß der freundlichen Einladung der Sektion Kirchberg recht zahlreich entsprochen und daß auch die VI. Hilfslehrer-Zusammenkunft zur Förderung unserer Bestrebungen dienen werde.

Dem Beschluß des IV. Hilfslehretagess in Langnau im Jahre 1901 nachlebend, laden wir die tit. Vereinsvorstände auch zur diesjährigen Zusammenkunft freundlichst ein und verbinden damit, den uns damals gewordenen Auftrag ausführend, an sie die höfliche Bitte, bei ihren Vereinen dahin zu wirken, den Hilfslehrern durch einen Beitrag an die Unkosten die Teilnahme an dieser Versammlung zu ermöglichen.

Tagesordnung:

Vormittags 10 Uhr: Freie Vereinigung im Hotel zur „Sonne“.
„ 10³/₄ „ Sitzung im Hotel zur „Sonne“.

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten und Protokollführers.
2. Appell.
3. Protokoll des letztjährigen V. Hilfslehrtages in Langenthal.
4. Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes.
5. Varia.
6. Zwei Referate über Unglücksfälle durch Starkstrom:
a) Hr. Fselin, Betriebschef des städt. Elektrizitätswerk Bern: Ursachen und Verhütung;
b) Hr. Dr. med. Henne-Bigius, Adjunkt des eidgen. Oberfeldarztes: Erste Hilfeleistung.
7. Im Anschluß an die Referate: Besuch des Elektrizitätswerkes der Firma Zimmerli & Käfer, Staniofabrik in Kirchberg, unter Führung der Hh. Nyffeler und Fselin.

Mittag 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel zur „Sonne“ à 2 Fr. — (ohne Wein).
Nach dem Mittagessen gemütliche Vereinigung.

Mit Samaritergruß!

Der Vorstand des Samariter-Vereins Bern.

Vermischtes.

Die vielumstrittene Frage der **Feuersicherheit der Treppen** hat man nach einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Bericht des „Tagesboten aus Währen und Schlesien“ kürzlich durch folgenden Versuch zu lösen gesucht: In einem anderthalbstöckigen Holzhaufe waren gleichmäßig mit gleicher Belastung aufgestellt: eine Steintreppe, eine eiserne Treppe, teils mit Holz-, teils mit Kysolithbelag, eine Treppe aus Kiefernholz — die beiden letzten erhielten verputzte Unterschichten — eine kleine Treppe aus Eichenholz, die nicht verputzt war. Die Sachverständigen stellten fest, daß nach drei Minuten des Brandes der oberste Tritt der Steintreppe sprang und herunterstürzte und nach einer weiteren Minute sämtliche Tritte bis auf die zwei unteren Steintritte zerstört waren. Die eiserne Treppe hat gut ausgehalten, doch war sie etwas stärker hergestellt, als sonst üblich, und mit unverbrennbarem Stoff begossen. Die Eichtreppe ist ungefähr 1 Centimeter von der Außenseite angebrannt, ihr Verputz hat standgehalten. Auch die Kiefernholztreppe hat nur 1 Centimeter von der Außenseite gelitten. Das Schlusergebnis lautet: Steintreppen sind im Brandfalle durchaus wertlos, während sich die Holztreppen, besonders die eichenen, halten und, da sie keine Wärmeleiter sind, lange zu be- gehen sind.

ANZEIGEN.

Die Stellenvermittlungs-Bureau

der

23

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich

vermitteln stetsfort **tüchtiges Krankenpflegepersonal** (männlich und weiblich), sowie **Wochenpflegerinnen** (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. **Keine Vermittlungsgebühr.**

Anfragen an:

Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhospital, Bern. Telephon Nr. 1075.

Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.

Der
Krankenheber „Salve“

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36**, erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Zusammenlegbare

Tragbahnen

(eidgen. Modell)

liefert

[H-91-Y] 30

Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.